**Zeitschrift:** Helvetische Monathschrift

Herausgeber: Albrecht Höpfner

**Band:** 2 (1800-1801)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Selvetifche

# monathschrift,

herausgegeben

von

## D. Albrecht Höpfner,

in Verbindung einer Gesellschaft helvetischer und aus water tiger Gelehrten.

Sechstes heft.

ISOL

J. Conv. Elcher

Lorsque le Citoyen dit des affaires d'état, que m'importe! on doit croire, que l'état est perdu.

Rousseau

Bern und Winterthur, in der Steinerschen Buchhandlung.

## Inhalt.

		1 414
1:	Briefe an den Herausgeber über Landbau und In-	Seite
	dustrie, als Mittel zu schneller Aufnahme bes Ra-	
,	tional-Wohlstandes und der Staats-Einfunften Selve-	
*	tiens, von Joh. Bapt. Escharner. (werden fort-	
9.	gesetht).	. A
	Nebersicht der Arbeiten der helvetischen Gesetzgebung vom	
	7. Jenner bis den 28. Hornung 1800. (merden fortge-	
	fest).	23
3+	An Bonaparte, von Joh. Rud. Wys	35
	Gedanfen über den Foderalism' in helvetien von C.,	•
	mit wiederlegenden Unmerfungen.	36
7.	Die Vertilgung der Religion in helvetien, von Job.	
	Mudolf Mng.	61

- 6. Anhang zu obigem, vom Herausgeber.
- 7. Merkwürdiges, von der Mehrheit des ehemaligen helvetischen Direktoriums unterdrücktes Rescript des Minifter Stapfers, als Benlag zu obigem Auffaß.
- 8. Un Bern, die Gefallene, von Joh. Rud. Wyß.
- 9. Etwas über die ehemaligen Hand els verhält niffe ber Stadt Zürich und ihren Angehörigen, von V. N. in 3.
- ibrigen Handelsverhaltnisse in Helvetien, vom herausgeber, (werden fortgeset).
- 11. Anzeige und Rezension von Carl Ludwig von Hallers Geschichte der Wirkungen und Folgen des österreichischen Feldzugs in der Schweiz, ein historisches Gemälde vor, während und nach ihrer versuchten Wiederbefrenung; mit mancherlen unbekannten Aufschlüfsen über die Ereignisse dieser Zeit. 2 Thl.

### Aufforderung.

Der Verfasser eines militarischen Werks über die Gom wunscht zur Vervollkommnung deffelben, die Etats der Milija fowohl der Cantone als zugewandten Orte und ehemaligen I terthanen zu erhalten; nehmlich die Anzahl der Regimenter, D taillone, Compagnien, und andern Corps, sowohl Infanter Cavallerie, Artillerie, als auch der übrigen Waffen, ihn En richtung, Eintheilung, Starte, Angahl der Offiziers, Unteroff giers, Lambours und Gemeinen, die Angahl und Calibers der El nonen, Saubigen und Morfer, und der übrigen Vorrathe un Feldgerathe in den Zeughausern, insofern folche nicht jur Bief blos, sondern zum wirklichen Gebrauche bestimmt waren. D Verfasser, ein schweizerischer Offizier, ladet also feine werthet Mitburger, die von diesem Gegenstande unterrichtet find, ein, if behülflich zu fenn, und verfichert fie schon zum Voraus fei Dankbarkeit und Sochachtung. Er bittet diejenigen, welche ! folche gemeinnütige Wohlgewogenheit zur Unterflütung und forderung feiner Arbeit haben wollen, ihre Bentrage einftwei dem Herausgeber der helvetischen Monatschr